

Rapports des Comités suisses des Unions internationales

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **151 (1971)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII

Rapports des Comités suisses des
Unions internationales

Berichte der Schweizerischen Komitees
für Internationale Unionen

Rapporti dei Comitati svizzeri
delle Unioni internazionali

Rapports pour l'exercice 1971

Comité Suisse du COSPAR

(International Committee of Space Research)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'IAU

(International Astronomical Union)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'IGU

(International Geographical Union)

Das Komitee ist identisch mit dem Erweiterten Vorstand der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft. Es hielt im Geschäftsjahr 2 Sitzungen ab und befasste sich mit den Vorbereitungen des Internationalen Geographenkongresses 1972 in Montreal.

Der Präsident: Dr. Erich Bugmann

Comité Suisse de l'IMU

(International Mathematical Union)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'IUBS

(International Union of Biological Sciences)

Le Comité Suisse de l'IUBS ne s'est pas réuni en 1971.

Comité Suisse de l'IUCN

(International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'IUCr

(International Union of Crystallography)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'IUCSTP

(Inter-Union Commission on Solar-Terrestrial Physics)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'UGGI

(International Union of Geodesy and Geophysics)

Wichtigstes Ereignis des Jahres 1971 für das Schweizerische Landeskomitee war die Generalversammlung der Union für Geodäsie und Geophysik vom Juli/August in Moskau. An ihr nahmen ungefähr zwanzig Schweizer als Delegierte teil. Das Landeskomitee ernannte als Chefdelegierten Prof. Kobold. Am Kongress wirkte ferner Herr E. Walser als Mitglied des Finanzkomitees der Union mit.

Das Landeskomitee hielt im Jahre 1971 eine Sitzung ab, in der es sich ausschliesslich mit der Frage seiner Organisation befasste. Eine Regelung darüber bestand bisher nicht, so dass immer wieder Unklarheiten auftraten, wenn Mitglieder zu ersetzen waren. Zudem war die Vertretung der einzelnen Assoziationen im Landeskomitee sehr ungleich. Das Landeskomitee bearbeitet den Entwurf für ein neues Reglement, der nach Bereinigung dem Zentralkomitee zur Genehmigung durch den Senat unterbreitet werden soll.

Eine Ersatzwahl für den bisherigen Sekretär, den aus gesundheitlichen Rücksichten zurückgetretenen Herrn Thams, wurde im Hinblick auf die Neuorganisation nicht vorgenommen. Die Geschäfte des Sekretärs wurden vom Vizepräsidenten des Landeskomitees, Herrn E. Walser, weitergeführt.

Der Präsident: Prof.Dr.F.Kobold

Comité Suisse de l'IUGS

(International Union of Geological Sciences)

Im Berichtsjahr hat das Sekretariat (Bureau der Geologischen Kommission) die Mitglieder über die eingegangene Korrespondenz laufend orientiert. Die erforderlichen Beschlüsse konnten auf schriftlichem Weg gefasst werden.

Auch im Jahre 1971 fanden in der IUGS keine Sitzungen oder Tagungen statt, an denen eine Teilnahme der Schweiz erforderlich gewesen wäre.

a) Stratigraphisches Lexikon (Bericht des Redaktors, Prof. R.F. Rutsch)

Im Berichtsjahr wurde eine Reihe weiterer Artikel für den Molasseband bearbeitet. Der Redaktor hofft, diesen Molasseband bis Ende 1973 abschliessen zu können.

b) Schweizerische Arbeitsgruppe für Stratigraphische Terminologie (SAST)

In der Sitzung vom 6. März 1971 hat die Geologische Kommission diese Arbeitsgruppe aufgestellt und Prof. Trümpy mit der Leitung betraut. Herr Trümpy hat im Laufe des Sommers folgende Herren zur Mitarbeit gewinnen können: R. Herb (Bern) L. Hottinger (Basel), H. Jäckli (Zürich), R. Rutsch (Bern) A. Spicher (Basel), M. Weidmann (Lausanne), H.H. Renz (Lausanne).

Die erste Sitzung fand am 13. November 1971 in Bern statt, in welcher beschlossen wurde, dass Prof. Trümpy bis zum 15. Januar 1972 provisorische Vorschläge zur stratigraphischen Nomenklatur in der Schweiz vorlegen möge.

c) Conférence intergouvernementale d'experts chargée d'élaborer un programme international de corrélation géologique (Paris)

Diese Konferenz, die von der UNESCO gemeinsam mit der IUGS organisiert worden war, fand vom 19. - 29. Oktober 1971 in Paris statt. Das Landeskomitee für Geologie hat Prof. Nabholz und Dr. Gilliéron als Vertreter unseres Landes dem Eidg. Politischen Departement vorgeschlagen, die dann auch delegiert wurden. Die Konferenz, an der über 100 Delegierte teilnahmen, einigte sich auf ein "Programme international de corrélation géologique (PICG)" mit den nachfolgend genannten vier Themata, für die in jedem Land nationale Komitees und Arbeitsgruppen gebildet werden sollen:

1. Zeit und Stratigraphie: praktische Auswirkungen (stratigraphische Klassifikation, Methoden der stratigraphischen Korrelation, Definition der Haupteinheiten einer globalen chronostratigraphischen Skala).
2. Die wichtigsten geologischen Ereignisse in Zeit und Raum und ihre Auswirkungen auf die Umweltprozesse (Modelle von Erosions-, Sedimentations-, klimabedingten und biologischen Prozessen, Modelle von magmatischen, tektonischen und damit verknüpften metamorphen Prozessen, Modelle von weltumspannenden und extraterrestrischen Prozessen).
3. Verteilung der mineralischen Lagerstätten in Raum und Zeit und Beziehungen zwischen erzbildenden Vorgängen und andern Ereignissen in der Erdgeschichte (nutzbare sedimentäre Lagerstätten inkl. Brennstoffen, nutzbare Lagerstätten in Beziehung zur magmatischen Tätigkeit, zu tektonischen Prozessen und zu Verwitterungsvorgängen).
4. Quantitative Methoden in der geologischen Korrelation und Datenverarbeitung (Standardisierung und Automatisierung der Datenverarbeitung, geomathematische Methoden).

Es ist anzunehmen, dass dieses Programm in nächster Zeit von der UNESCO-Generalversammlung genehmigt und den einzelnen Staaten zugesandt wird. Auch die IUGS steht hinter diesem Programm. Schon jetzt, bevor die diesbezügliche umfangreiche Dokumentation vorliegt, ist es zweckmässig, sich über die sinnvolle Mitarbeit der Schweiz und über die Koordination mit dem geodynamischen Projekt Gedanken zu machen.

d) Schweizerisches Komitee für das Geodynamische Projekt

Das Internationale Geodynamische Projekt tritt die Nachfolge des Internationalen Projekts für den Oberen Erdmantel an. Die schweizerischen Landeskomitees der IUGG und der IUGS haben Prof. E. Niggli (Bern) als schweizerischen Korrespondenten für dieses Projekt ernannt. Am 22. März 1971 fand eine erste Sitzung der Interessenten an diesem Projekt in Bern statt. An dieser Sitzung wurden 13 Arbeitsgruppen gebildet, die im Laufe des Sommers und Herbstes ihrerseits Sitzungen abhielten. Eine zweite Plenarsitzung fand am 22. November 1971 statt, an der die meisten Gruppen ihre Arbeitsprogramme vorlegten. Es zeigte sich dabei, dass einige der anfänglich gebildeten Gruppen sich wieder auflösen werden, während andere schon festumrissene Projekte vorweisen konnten. Da diesem Komitee bis jetzt keine Geldmittel zur Verfügung stehen, müssen die Arbeiten in sehr bescheidenem Rahmen aufgenommen werden. Für bereits klar umrissene Projekte werden Gesuche an den Nationalfonds zu ihrer Finanzierung eingereicht.

e) INQUA

Ueber die Tätigkeit dieser Organisation in der Schweiz ist im Jahre 1971 kein Bericht eingegangen.

Der Präsident: Prof.Dr.W.Nabholz

Comité Suisse de l'IUHPS

(International Union of History and Philosophy of Sciences)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'IUPAB

(International Union for Pure and Applied Biophysics)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'IUPAC

(International Union of Pure and Applied Chemistry)

Composition: Changements survenus depuis décembre 1970: une seule mutation: à la présidence de la Société Suisse de Biochimie, le Prof. G. Semenza (EPF Zurich) a succédé au Prof. A. Renold; il est en même temps le délégué de cette société au sein du Comité. Rappelons que la présidence du Comité Suisse de la Chimie est confiée à Monsieur E. Cherbuliez (Genève); Société Suisse de Chimie, M.R. Firmenich (Genève; Soc. Suisse des Ind. chimiques) étant viceprésident, et M. H. Lehner (Berne; Soc. des Microanalystes Suisses), secrétaire.

Activités nationales: Les affaires courantes ont été réglées soit par correspondance, soit lors de la séance annuelle du Comité Suisse de la Chimie du 30 avril 1971. Au cours de cette séance, ont été mises au point notamment la préparation

de la participation suisse à la Conférence de l'IUPAC à Washington et la présentation d'un candidat suisse comme membre du Bureau de l'IUPAC. Les nouveaux Status du Comité Suisse de la Chimie sont entrés en vigueur avec l'approbation finale des nouveaux textes par le Président de la Société Helvétique des Sciences Naturelles.

Activités internationales: Les affaires concernant l'Union Internationale de Biochimie se sont limitées essentiellement au règlement de la cotisation de la Suisse à cette Union. Quant à l'Union Internationale de Chimie Pure et Appliquée, elle a tenu sa XXVIème Conférence à Washington du 15 au 24 juillet 1971. La délégation suisse était présidée par le Prof. H. Schmid (Université, Zurich). Signalons parmi les décisions prises à cette conférence, les suivantes: Le Prof. Rees (Australie), président sortant de l'Union, a été remplacé par le Prof. J. Bénard (France) pour la période de 2 ans allant jusqu'à la conférence de 1973; le Prof. Sir Harold Thompson (Grande-Bretagne) a été nommé vice-président (et futur président); comme trésorier, le Prof. O. Horn (BRD) succède au Prof. Bailar, et un nouveau secrétaire général a été élu en la personne du Dr. W. Gally (Canada); il succède au Dr. R. Morf dont le mandat arrivait à échéance et qui ne s'est plus présenté pour une nouvelle candidature. A cette occasion, il convient de relever les grands mérites de M. Morf pour le développement de l'IUPAC dont il a rempli avec beaucoup de distinction les fonctions de secrétaire général durant de nombreuses années. Parmi les nouveaux membres du Bureau de l'Union, le candidat présenté par la délégation suisse, Dr. O. Isler (Hoffmann-La Roche & Cie, Bâle) a été élu avec une majorité particulièrement élevée. Signalons encore l'adoption des nouvelles dispositions, en gestation depuis plusieurs années, concernant le calcul des cotisations des pays adhérents et le nombre de leurs délégués au Conseil de l'Union. Pour notre pays, cette nouvelle réglementation se traduira par une diminution de l'importance relative de sa délégation qui ne figurera plus au même rang que les grands pays industriels, qui disposeront de 6 sièges au Conseil (Suisse: jusqu'à présent 6; nouveau Varîme: 4).

Le Président: E.Chربولiez

Comité Suisse de l'IUPAP

(International Union of Pure and Applied Physics)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'IUPS

(International Union of Physiological Sciences)

Rapport non parvenu.

Comité Suisse de l'URSI

(Union Radio-Scientifique Internationale)

Rapport non parvenu.